Wittgensteiner Zeitung

Datum 04.10.2021

Medienkategorie Tageszeitung

Auflage / Reichweite 86.706 / 186.825

Anzeigenäquivalent

Sauerland 21
Klassik

Montag, 4. Oktober 2021

W

Wittgenstein

Oldtimer-Rallye als Grenz-Erfahrung

ATTENDORN/BERGHAUSEN/GLASHÜTTE

"Sauerland-Klassik" führt kreuz und guer durchs Dreiländereck

Was die Oldtimer-IG in Berghausen auf die Beine stellt, ist einfach nur beeindruckend.

win Es ist die vierte Auflage der Oldtimer-Rallye "Sauerland-Klassik", die seit Donnerstag fast die gesamte Region in ein großes Automobilmuseum verwandelt. Allerdings keines mit Exponaten hinter Glas – nein, diese Ausstellungsstücke hier lärmen, grollen, fauchen, riechen, glühen und knattern. 108 Old- und Youngtimer, von wenige PS starken Kleinwagen wie Citroen 2CV oder VW 1200, vulgo "Ente" und "Käfer" genannt, bis zu reinrassigen Rennsportfahrzeugen mit mehr als der zehnfachen Leistung sind dabei vertreten. Nachdem am Donnerstag nach dem Start auf dem Attendorner Klosterplatz die beiden ersten Etappen entlang von Bigge-, Verseund Sorpetalsperre überwiegend durchs Hochsauerland geführt hatten, ging es am Freitag und Samstag gleich zweimal nach Wittgenstein. Am Freitag die Mittagspause am Jagdhof Glashütte (die Siegener Zeitung berichtete), am Samstag dann ging es vom Albrechtsplatz hinab nach Bad Berleburg. Nach dem Abstecher zum Schloss folgte in Berghausen einmal mehr ein absoluter Höhepunkt - hier hatte die Oldtimer-Interessengemeinschaft (IG) wieder mächtig aufgefahren. Nicht selbstverständlich: Ich durfte als Beifahrer die Tour

Und ich habe dabei etwas gelernt. Zwar war mir irgendwo im Unterbewusstsein bekannt, dass fast alle Autos am Dachholm auf dem Beifahrerplatz diesen Griff haben. Seit Freitag weiß ich, warum. Denn auf dem Fahrersitz neben mir saß Joachim Winkelhock. Das Auto: ein Opel "Kadett" C, eigentlich für Männer meiner Generation der Inbegriff der Spießigkeit. Nicht aber, wenn es das ehemalige Trainingsfahrzeug von Achim Warmbold ist, der zweimal die Deutsche Rallye-Meister-schaft mit einem solchen Auto gewann, inzwischen im Besitz der Klassikabteilung von Opel und technisch vermutlich so fit, wie es zur Zeit seiner aktiven Einsätze Mitte der 1970er-Jahre nicht war. Da treffen 170 grimmige PS auf 700 beschauliche Kilogramm plus Jockel Winkelhock. Dieser trägt seinen Spitznamen "Smokin' Joe" weil er in der britischen Tourenwagenmeisterschaft regelmäßig mit qualmenden Reifen der Konkurrenz davonzog. Als Markenbotschafter von Opel ist er einer der Fahrer, die die "Sauerland-Klassik" begleiten und für die zahlenden Mitfahrer noch interessanter machen.

Für viele von ihnen ist es eine von mehreren solcher Rallyes im Jahr – man kennt sich, bei Pausen an Kontrollstellen oder



Die Schlussetappe am Samstag führte wiederum nach Berghausen, wo die Oldtimer-IG ordentlich aufgefahren hatte. Das bereitete Teilnehmern und diesen Zuschauerinnen offenkundig richtig Spaß Fotos: Jörg Winkel (1)/Peter Kehrle (2)/Rainer Wunderlich (2)

Prüfungen wird geplaudert, viele der Teilnehmer sind selbst "Schrauber" und führen "Benzingespräche". Der Opel ist nicht das schnellste Auto, das bei der "Sauerland Klassik" dabei ist – einer Oldtimer-Rallye, bei der die Geschwindigkeit ohnehin keine Rolle spielt. Aber ähnlich wie der Skoda 130 RS des ebenfalls mitfahrenden mehrfachen deutschen Rallyemeisters Matthias Kahle gehört der "Kadett" in dieser Ausführung zu den Autos, die nicht nur geradeaus für Tempo da sind, sondern auch in Kurven. In allen Kurven. Die Spezialreifen sorgen für schier unfassbare Haftung, die dem Wort "Fahrphysik" eine ganz neue Bedeutung verleihen. Und daher der Griff zum Griff, Erst verhalten, an meinen Fahrlehrer denkend, der den Bügel stets "Opagriff" nannte, aber er ist eben noch nie mit Ioachim Winkelhock "Kadett" gefahren.

> Mein Gott, was bringt ihr hier Holz weg!

> > Joachim Winkelhock Rennsport-Legende

Doch Punkte gibt es nicht für Tempo. sondern Beständigkeit. Dazu finden alle Naselang Prüfungen statt - nicht im öffentlichen Straßenverkehr, sondern auf abgesperrten Strecken, etwa einer gesperrten Nebenstraße im Wittgensteiner Land. Hier müssen die Teilnehmer mit Stoppuhr, Gas und Bremse jonglieren. Da gilt es etwa, eine Gesamtstrecke von 200 Metern in einer bestimmten Zeit zu bewältigen, die ersten 50 Meter davon aber gesondert gestoppt. Organisator Peter Göbel baut hier gern Tricks ein. So ist 4:10 Minuten etwas anderes als 4,10 Minuten: Im ersten Fall sind es zehn Sekunden, die zu den vier Minuten hinzukommen, im zweiten ist es eine Zehntelminute, als sechs Sekunden. Das kostet unter Umständen schmerzende Strafpunkte

Am Freitag geht es in Attendorn los. Es geht weiter nach Wissen, Hachenburg und Haiger bis zum Jagdhof Glashütte, wo das Wittgensteiner Land bei Kaiserwetter und regionalen Spezialitäten seine beste Seite zeigt. Mit Kaffee und einer "Wittgensteiner Kirschtorte im Glas" gestärkt, geht es weiter, am Rhein-Weser-Turm vorbei über Hilchenbach und Olpe zurück nach Attendorn. Überall an der Strecke: Winkende Menschen, die sich an rollender Technik-

geschichte erfreuen. Die Kontrollpunkte. an denen die Beifahrer ihre Tourkarte abstempeln lassen müssen, sind vorwiegend an touristischen Höhepunkten der Region angeordnet, so drehen die Oldtimer eine Runde über den historischen Marktplatz von Hilchenbach. Die Gegend macht Eindruck auf Joachim Winkelhock, der wie der aus Attendorn stammende Organisator Peter Göbel in Korb bei Stuttgart lebt - und Eindruck machen auch die anderen Fahrzeuge, die fast die gesamte Rallyestrecke säumen: Container-Lkw aus ganz Europa, die das wegschaffen, was bis vor kurzem Wald war. "Mein Gott, was bringt ihr hier Holz weg!" Er will kaum glauben, dass all dies der Borkenkäfer verursacht hat, der die Landschaft so nachhaltig verändert.

Und außer der nachhaltigen Erinnerung an den sinnvollen Griff am Dachholm habe ich noch etwas gelernt. Schauspieler Richy Müller hat mir etwas verraten. Der braune Porsche, den er als Stuttgarter "Tatort"-Kommissar fährt, ist manipuliert. In das kunststoffene Targa-Dach des Semi-Cabrios wurde eine Metallplatte eingenietet. Denn sonst würde das magnetische Blaulicht keinen Halt finden, wenn Kommissar Thorsten Lannert zum Einsatz rast.

Wittgensteiner Zeitung

Datum 04.10.2021 Medienkategorie Tageszeitung Auflage / Reichweite 86.706 / 186.825 Anzeigenäquivalent





In Berghausen hatte die Oldtimer-Mannschaft um Marcus Preis (l.) alles im Griff. Zahlreiche Zuschauer waren ebenfalls am Start.



Der Parkplatz des Jagdhofs Glashütte war während der Mittagspause am Freitag mit Old-und Youngtimern aller Art förmlich übersät.



Teilnehmer aus der Region waren bei der Oldtimer-Rallye ebenso vertreten wie jene mit weiter Anreise. Fahrzeuge von Porsche bildeten den Löwenanteil der Starts.

Fotomotive satt: Oldtimer und Youngtimer gehörten zum Starterfeld der Rallye, die ziemlich sicher nicht die letzte gewesen sein dürfte.

